

## **2. Spieltag: 1.FC Nürnberg - Hamburger SV (Analyse) oder Jatta und der Einspruch**

**Beitrag von „Bader di Amici“ vom 6. August 2019, 10:59**

Mit einer Nacht Abstand muss ich sagen:

Der HSV hat einfach deutlich bessere Spieler und einen herausragenden Trainer. Das muss man einfach nüchtern zur Kenntnis nehmen. Das bedeutet nicht, dass unsere Spieler zu schlecht für unsere Ansprüche sind oder dass unser Trainer schlecht ist. Aber der HSV ist definitiv nicht unser Gradmesser. Ein bisschen mehr Mut hätte ich mir aber schon gewünscht.

Der Ansatz von Canadi ist, jetzt erstmal defensiv solide zu stehen und dreckige Siege einzufahren und das Fußballerische ergibt sich irgendwann, wenn die Mannschaft eingespielt ist und das nötige Selbstvertrauen hat. So kommt es dann halt, dass man mit einer Fünferkette und davor zwei defensiv orientierten 6ern aufläuft. Das ist das Defensivste, was ich beim Club gesehen hab, seit Roger Prinzen gegen Schalke neun Verteidiger hinter Drmic gestellt hat. Wenn du gnadenlos untergehst bringt so ein Spiel dir natürlich kein Selbstvertrauen, sondern verleitet die Spieler dazu, noch defensiver zu denken und in die Muster aus der Erstliga-Saison zurückzufallen. Die Systemumstellung wirkte ein bisschen wie ein Eingeständnis von Canadi, dass seine Spieler zu verunsichert sind, um sein System umzusetzen.

Ich habe die Hoffnung, dass gegen Mannschaften, die uns nicht individuell dermaßen überlegen sind, die Taktik von Canadi aufgeht. Wenn mit Geis jemand da ist, der aus der Mittelfeldzentrale heraus eine gute Spieleröffnung liefert (oder zumindest wenn statt Jäger ein Profifußballer auf dem Platz steht) und wenn Medeiros, Dovedan, Hack und Co. miteinander eingespielt sind (haben alle gute Ansätze gezeigt), kann das schon was werden, wenn wir eine Grundordnung haben, die funktioniert. Jetzt gilt's aber erstmal, zu beißen, zu rackern, hinten stabil zu stehen und dabei nicht Canadis Taktik zu vergessen.